Protokoll der Präsidiumssitzung

Zeitpunkt: 16. Juni 2012, Beginn: 17 Uhr, Ende: 20 Uhr

Ort: Stuttgart, Fraunhofer Institut

Anwesend: Präsidiumsmitglieder:
Dieter Jüptner, Detlef Sonnenberg, Ilona-Maria Kerber, Catrin Körner, Klaus Rübenack; Rolf Brakemeier ist entschuldigt;
Gast: Wolfgang Kerber

TOP 1: Begrüßung

Dieter begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Konstitution des neuen Präsidiums

2.1: Ressortverteilung

- **Finanzen** Ilona-Maria, Zahlungsverkehr verbleibt bei Dieter -
  Dieter beantragt Software zum Abrufen der Kontoauszüge, er schickt Ilona-Maria die Zugangsdaten; Detlef schickt Ilona-Maria die DVDs Lexware 2010 und 2011 und die bisherigen Buchungsunterlagen 2012, Dieter die DVD Lexware 2012; Belege gehen künftig an Ilona-Maria, sie gibt Zahlungsauftrag an Dieter;
- **Schriftführung** (Protokolle) Catrin;
- **Amputierten-Sport** Rolf;
- **Personal** Dieter, zur Zeit ist jedoch kein Bedarf -
  Catrin schickt Detlef einen Vordruck „Urlaubsantrag", damit Jochen seinen Urlaub ordnungsgemäß beantragen und die Geschäftsstelle somit besser planen kann; der jeweilige Urlaubsanspruch steht auf der Lohnabrechnung von Jochen;
- **Politik** Klaus
- **SHG's** Ilona-Maria -
  für die Listen der SHG's schaltet Dieter den Zugriff für alle Präsidiumsmitglieder frei, Dieter pflegt die SHG-Datenbank; Rundschreiben an SHG's über Ilona-Maria, Versenderliste darf nicht öffentlich gemacht werden > Nutzung des Feldes BCC; Dieter schickt allen Präsidiumsmitgliedern die aktuelle Liste;
- **Öffentlichkeitsarbeit** Dieter und Jochen -
  Pressemitteilungen entwirft Dieter, schickt sie an Jochen zur Aufbereitung; sie beinhalten als Absenderadresse die Geschäftsstelle > Rückmeldungen gehen an die Geschäftsstelle; zum Thema Parkerleichterung wird Klaus eine Pressemitteilung entwerfen und diese an Jochen zur Aufbereitung weiterleiten.

2.2: Geschäftsverteilung

- **BAG-SHG Jahresspiegel 2012** -
  Redaktionsschluss 29.06.12
  Tätigkeitsbericht Detlef und Jochen;
- **Repräsentation des BV bei Dachorganisationen** Dieter -
  Termine werden von Fall zu Fall unter den Präsidiumsmitgliedern koordiniert;

- **Projektförderung auf Bundesebene über die BAG SELBSTHILFE** Dieter -
  Dieter hat Fristverlängerung erzielt > möglicherweise kann hierüber eine Kostenübernahme der Fahrtkosten zum Beiratstreffen mit vorangehender Präsidiumssitzung erreicht werden; auch die Kosten für das professionelle Faltblatt können möglicherweise hierüber abgewickelt werden > Detlef holt Kostenvoranschlag ein; des Weiteren wird Dieter eruieren, ob über diese Mittel die Kosten für eine LAG-Gründung finanziert werden können;
- **Registrierung als Interessen-vertreter in Brüssel** Klaus -
  diese ist jetzt möglich, da der Bundesverband drei Jahre alt ist;
- **Pflege der SHG-Listen bei Herstellern o.ä.** Catrin;
- **Parkerleichterung** Klaus -
  SHG Rheine unter Leitung von Klaus im Auftrag des Bundesverband;
- **Veranstaltungen, Messen** Detlef und Rolf;
- **Expertenbeirat** soll wie folgt entstehen:
  Persönlichkeiten, die bei uns etwas geleistet haben und auf ihrem Gebiet erstklassig sind, werden von uns hinein berufen > wir müssen sie anrufen können und Kooperationsbereitschaft erfahren dürfen > dann werden sie mit einer Urkunde belohnt;
- **Kooperation mit Rechtsanwälten** derzeit nicht zu finden -
  jedes Präsidiumsmitglied ist aufgefordert nach solchen zu suchen, aber sie halten sich in der Regel streng an die Gebührenordnung; Dieter hat Kontakt zu einem aus Mannheim und hofft, dass das der erste gewünschte Kontakt wird;
- **Wanderung Roland Zahn** Geschäftsstelle -
  diese ist sehr arbeitsintensiv; wir wollen nicht draufzahlen müssen; seine Präsentation muss von uns aufbereitet werden > Detlef spielt das dann bei ihm aufs Laptop;
  er muss wöchentlich seine Belege an die Geschäftsstelle schicken > dort wird geprüft > geht an Ilona-Maria zur Buchung > wird über Verrechnungskonto als Akontozahlung verbucht – Übernachtung getrennt vom Tagessatz;
- **Forderungskatalog (allgemein)**
  ist präsentationsfähig; Detlef und Jochen;
  NatKo (Düsseldorf) Klaus;
- **Geldauflagenverwaltung** Catrin;
- **BV-Repräsentation, Vorträge** Dieter;
- **Sponsoring** Dieter und Rolf -
  die Mitgliederversammlung 2013 Ende März > Wochenende mit Kostenübernahme der Fahrtkosten, Abendessen und Übernachtung > möglicherweise wieder im Fraunhofer Institut (Dr. Schneider hat Einladung bereits ausgesprochen) > Sponsoren dürfen im Foyer ausstellen; Referententhemen > Rückmeldung für Themenvorschlägen bis 15.07.12 an Jochen.

2.3: Bildung von Arbeitsgruppen

- **BV-Faltblätter** Detlef -
  Vollversion 5 Seiten 3 Seiten für Firmen, die selbst drucken; Detlef holt Kostenvoranschlag ein;
- **Newsletter** Detlef und Jochen;
- **Verbandszeitung** Detlef und Jochen -

Gunther Belitz erstellt sie nicht; Jochen zunächst überfordert, weil keine klare Linie vorgegeben wurde; Detlef hat ein Angebot für kostenfreie Erstellung > der Herausgeber kümmert sich um die Anzeigen; Detlef holt genauere Informationen wegen der Insertionen ein und kümmert sich um ein Angebot für eine Ausgabe; Text ist inzwischen genug vorhanden; Jochen kann die Texte erstellen, aber kein Layout;

- **Messen und Veranstaltungen** Detlef und Rolf -
  Detlef und Rolf werden das 1. Leverkusener Amputationssymposium vom 13.-15.07.12 besuchen; Dieter schickt Ilona-Maria das Faltblatt > sie verschickt es mit dem Rundbrief an alle SHG's;
- **Internet** Florian Dennerlein;
- **Weihnachtskarten**
  Herstellung und Versand Detlef holt Angebot ein mit eigenem Motiv;
- **AmpuRucksack** Detlef -
  Dieter bringt Detlef mit Markus Rehm in Kontakt > er soll in das Projekt eingebunden werden; Detlef fragt bei den SHG's nach, wer einen Muster-AmpuRucksack haben möchte;
- **OTM/OTH-Checkliste für Amputierte** Dieter will diese mit Dr. Schneider aktualisieren;
- **SHG-Leitfaden** Detlef, Ilona-Maria und Jochen -
  der NAKOS-Leitfaden wird übernommen, da er einfach vollständig ist; „Ingangsetzer" von Catrin übernommen; Detlef stellt für ein „Erstlingspaket" zusammen, was Sinn macht; Jochen verfasst Anschreiben; für Hilfe vor Ort steht Ilona-Maria zur Verfügung;
- **Prothesenpass** Detlef -
  er hat festgestellt, dass der Prothesenpass von Otto Bock ideal ist > er wird Kontingent mit unserem Emblem erbitten.

2.4: Geschäftsordnung für das Präsidium

- Termintreue (betrifft auch die Wahrnehmung von Arbeitstreffen)
  Dieter bittet die Präsidiumsmitglieder um regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Eindeutige Kennzeichnung von Emails im Betreff
  zum klaren Verständnis einer Mail soll das Thema im Betreff unmissverständlich aufgeführt sein; bei Änderung im Betreff in Antwort darauf hinweisen.
- Nie mehr als 1 Topic je Mail
  bei zwei Themen zwei Mails – siehe oben!
- Antworttermine einhalten
  wenn in der Mail ein Termin vermerkt ist, bitte diesen einhalten.

2.5: Collabtive als Kommunikations- und Planungsinstrument

Dieter verschafft allen Präsidiumsmitgliedern Zugang.

f.d.R.d.A.

Saarbrücken, 21. Juni 2012